

Zöglinge königlicher Abkunft wären. Er wußte, daß auf königlichen Befehl Zwillinge ausgefetzt waren, und die Zeit, in welcher er die Kinder zu sich genommen, traf genau mit der Zeit der Ausfetzung überein. Doch wollte er sein Geheimnis nicht kund werden lassen, wenn ihn nicht die Noth dazu drängte. In der Angst eröffnete er dem Romulus, was ihn beunruhigte. Auch dem Numitor, der den Remus gefangen hielt, fiel bei dessen Anblick der Gedanke an seine Enkel aufs Herz; er glaubte an dem Jünglinge die Züge seiner Tochter wieder zu erkennen, das zutreffende Alter und das kühne Benehmen desselben bestärkten ihn in seiner Ahnung. Schon war er geneigt, sich gegen den Remus darüber auszusprechen und denselben als seinen Enkel anzuerkennen; schon entwarf er, alle Gefahren prüfend, Pläne zu des Amulius Entthronung. Da gab des Romulus Kühnheit dem Großvater zu entschlossenem Handeln den letzten Antrieb. An der Spitze seiner Gefährten, die er auf verschiedenen Wegen um eine bestimmte Zeit am königlichen Schlosse hatte zusammentreffen lassen, stürmte Romulus zum Könige Amulius hinein, während der in Freiheit gesetzte Remus ihn von Numitors Wohnung aus mit einem zweiten Haufen unterstützte. Amulius wurde ermordet; Numitor aber enthüllte nun seines Bruders Frevelthaten dem zusammenströmenden Volke und empfing zuerst von seinen Enkeln als König Begrüßung und Huldigung, in welche die versammelten Latiner jubelnd einstimmten.

Romulus und Remus sahen den Numitor auf diese Weise wieder im Besitze von Albalonga. Da stieg in ihnen der Wunsch auf, in der Gegend, wo sie ausgefetzt und erzogen worden waren, eine Stadt zu erbauen. Wer sie indes nach sich benennen und beherrschen sollte, darüber entstand ein Streit zwischen ihnen, bei welchem das Recht der Erstgeburt keinen Ausschlag geben konnte, weil sie Zwillinge waren. Götterzeichen sollten also entscheiden, und beide begaben sich zur Beobachtung des Vogelflugs auf zwei verschiedene Schauhöhen, Romulus auf den palatinischen, Remus auf den aventinischen Berg. Dem Remus erschienen zuerst glückbringende Vögel, sechs vorüberfliegende Geier; kaum aber hatte er das triumphierend dem Romulus melden lassen, als dieser die doppelte Anzahl, zwölf Geier, erblickte. Jetzt schien der Wille der Götter zweifelhaft; jeder legte das ihm gewordene Zeichen zu seinem Vortheile aus und wurde von seinen Anhängern zum König erklärt. Aus dem Wortstreit wurde ein Handgemenge; erbittert schritten die Brüder zu blutiger That, und Remus sank, im Gewähle des Kampfes tödlich getroffen, zu Boden.